

## Rechtsextreme Organisationen und Strukturen

Aktuell ist bekannt geworden, dass rechtsextreme Straftaten bundesweit deutlich zugenommen haben. Auch in Bremen bedeutet die wachsende Präsenz derartiger Strukturen eine steigende Gefahr.

Um gemeinsam gezielt an einer ressortübergreifenden und Sachverstand bündelnden Strategie gegen fremdenfeindliche und rassistische Aktivitäten und Übergriffe zu arbeiten, sowie gegen Aktionen und Anfeindungen gegenüber Andersdenkenden vorzugehen, sind deutlichere Erkenntnisse und Erfahrungen notwendig.

Der Verein zur Förderung akzeptierender Jugendarbeit (VAJA) hatte bereits im Jahr 2004 darauf hingewiesen, dass sich in Bremen die neonationalsozialistische „Kameradschaft Bremen“ personell gefestigt habe und überregionale Kommunikationsnetze unter anderem zur verbotenen Skinorganisation „Blood and Honour“ nutze, sowie gemeinsam mit dem „Nationalen und Sozialen Aktionsbündnis Norddeutschland“ ideologische Schulungsveranstaltungen durchführe.

Im Jahre 2005 trat die rechtsextremistische Gruppierung „Standarte Bremen“ in Erscheinung, als sie an der Weser auf einem Boot ihre 15-Jahrfeier veranstaltete.

Im Mai 2007 warnte der Verfassungsschutz vor den so genannten „Autonomen Nationalisten“ die antiparlamentarisch und gewaltvoll revolutionär eine nationalsozialistische Gesellschaft errichten wollen. Vergleichbar mit dieser Gruppe sind in Bremen die „Freien Kräfte Bremens“.

Aus dieser Situation und Entwicklung heraus, fragen wir den Senat:

1. Ist dem Senat bekannt, welche außerparlamentarischen, rechtsextremistisch orientierten Strukturen und Organisationen es in Bremen derzeit gibt (bitte einzeln auflisten)?
2. Welche Mitgliedergrößen verzeichnen die Gruppierungen jeweils?
3. Welche Kenntnisse hat der Senat über die Gruppen im Bezug auf Erscheinen, Auftreten und Aktionen in der Öffentlichkeit?
4. Hat der Senat Erkenntnisse, auf welche Weise diese Gruppen ihre Mitgliederzahlen zu steigern versuchen?
5. Welche Kontakte pflegen die Gruppen in Bremen, ins niedersächsische Umland und in die Bundesrepublik beziehungsweise welche Netzwerke gibt es untereinander?
6. Welche Erkenntnisse gibt es über unternehmerische Tätigkeiten der verschiedenen Gruppen (zum Beispiel Vertrieb von Medien und/oder Nazi-Merchandising, Immobilienkäufe, Anmietung oder Erwerb von Läden und Gastronomiebetrieben)?
7. Hat der Senat Erkenntnisse über die jeweiligen Organisationsstrukturen und die dahinter stehenden Personen (bitte einzeln auflisten)?

8. Ist dem Senat bekannt, welche Personen und welche Strukturen sich hinter den Plakaten und Schriftzügen C 18 (steht für Combat 18) verbergen, die sich in den letzten Wochen verstärkt im Stadtbild von Bremen-Nord zeigen.

Inga Nitz, Monique Troedel und Fraktion DIE LINKE

In Verbindung stehende Nachrichten:

 [Senatsantwort zur Kleinen Anfrage zu Rechtsextreme Organisationen und Strukturen](#) - 06-06-08  
00:10

 [Kleine Anfrage zu Ausländerfeindliche und rechtsextremistische Ausschreitungen in Bremen und Bremerhaven im März 2008](#) - 16-03-08 13:13

Quelle: <http://www.linksfraktion-bremen.de/buergerschaft/anfragen/detail/artikel/rechtsextreme-organisationen-und-strukturen/>